

- A**            **ALLGEMEINES**
- AP**            **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,  
MUSEEN**
- APB**          **Bibliotheken; Bibliotheks- und Informationswesen**
- Personale Informationsmittel**
- Georg Wilhelm Friedrich HEGEL**
- Privatbibliothek**
- KATALOG**
- 17-4**        ***Katalog der Bibliothek Georg Wilhelm Friedrich Hegels /***  
                 hrsg. von Manuela Köppe. - Hamburg : Meiner. - 28 cm. - (Ge-  
                 sammelte Werke / Georg Wilhelm Friedrich Hegel ; 31)  
                 **[#5524]**  
                 1. Abteilungen I-III. - 2017. - 971 S. - ISBN 978-3-7873-2900-7 :  
                 EUR 398.00  
                 2. Abteilungen IV-IX, Anhang. - 2017. - S. 975 - 1990. - ISBN  
                 978-3-7873-2901-4 : EUR 398.00

Die Bibliotheken von mehr oder weniger berühmten Gelehrten, Wissenschaftler, Philosophen, Schriftstellern, Politikern oder Sportlern stellen höchst wichtige Dokumente dar, die ein wissenschaftsgeschichtliches Interesse beanspruchen dürfen.<sup>1</sup>

---

<sup>1</sup> Hier nur eine kleine Auswahl von Titeln, die in **IFB** besprochen wurden: ***Italienische Bibliothek*** : die Sammlung Carl Ludwig Fernows in der Herzogin-Anna-Amalia-Bibliothek, Weimar / hrsg. von Lea Ritter-Santini in Zsarb. mit Katrin Lehmann und Anneke Thiel. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 30 cm. - ISBN 978-3-8353-1518-1 : EUR 98.00 [#3742]. - Bd. 1. Einführende Beiträge. - 2014. - 192 S. : Ill. - Bibliographie C. L. Fernow S. 165 - 189. - Bd. 2. Katalog. - 2014. - 622 S. : Ill. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz409622621rez-1.pdf> - ***Membra disiecta*** : Inhalt und Wirkung der Bibliothek des Göttinger Professors Lüder Kulenkamp (1724 - 1794) / Annette Pozzo. - Berlin : Logos Berlin, 2014. - 291 S. ; 24 cm. - (Berliner Arbeiten zur Bibliotheks- und Informationswissenschaft ; 25). - Zugl.: Berlin, Humboldt-Univ., Diss., 2013. - ISBN 978-3-8325-3622-0 : EUR 45.00 [#3588]. - Rez.: **IFB 14-2** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz405742657rez-1.pdf> - ***Die Bibliothek des Caspar Voght (1752 - 1839)*** / Verena Fink (Hg.) Mit einem Grußwort von Hermann-Hinrich Reemtsma und einem Vorwort von Hans-Jörg Czech. - Petersberg : Imhof, 2014. - 288 S. : Ill. ; 18 cm. - ISBN 978-3-7319-0099-3 : EUR 19.95 [#3683]. - Rez.: **IFB 14-3** <http://ifb.bszbw.de/bsz408749377rez-1.pdf> - ***Bibliothekskataloge der Tallinner Literaten des 18. Jahrhunderts*** : Quellenedition aufgrund überlieferter Nachlassverzeichnisse / hrsg., kommentiert und mit einer Einführung und einem Index versehen von Mari Tarvas. - Würzburg : Königshau-

Soweit es sich um Auktionskataloge von Privatbibliotheken handelt, ist die Interpretation dieser Dokumente zudem nicht immer einfach, da solche Kataloge meist den Endzustand einer Bibliothek wiedergeben, nämlich dann, wenn sie (oder ein großer Teil davon) zur Auktion gelangen sollen. Nicht verzeichnet sind aber frühere Abgänge, auch bleibt meist offen, welcher Teil der Bibliothek von den unmittelbaren Erben einbehalten wurde und somit gar nicht erst zur Auktion gelangte. Ein nicht unerhebliches Problem für die Edition solcher Kataloge, sofern die physische Bibliothek nicht mehr existiert, besteht darin, möglichst exakte bibliographische Aufnahmen zu erstellen, wenn man es nicht bei einem bloßen Faksimile des ursprünglichen Katalogs belassen will, was aus forschungstechnischen Gründen nur dann akzeptabel erscheint, wenn der Katalog dann durch ein gut gearbeitetes Register erschlossen wird, wie es etwa im Falle des Reprints des Katalogs von Hermann Samuel Reimarus' Bibliothek zutrifft.<sup>2</sup> Denn die unter Zeitdruck und mittels vereinfachter Angaben zusammengetragenen Auktionskataloge sind in dieser Hinsicht oft mangelhaft. Dazu kommt, daß viele Kleinschriften wie Dissertationen oder auch Noten und anderes Material oft nicht einzeln verzeichnet wurden, sondern nur als Konvolute, weshalb es so gut wie ausgeschlossen ist, hier zu exakten Angaben zu gelangen. Für alle Interpretationsfragen ist der Nachweis der Existenz eines bestimmten Buches oder Werkes von anderer Qualität als etwa derjenige des Nichtvorhandenseins

---

sen & Neumann, 2014. - 253 S. ; 24 cm. - ISBN 978-3-8260-5412-9 : EUR 44.00 [#3829]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bszbw.de/bsz408632453rez-1.pdf> - **Lessings Büchernachlaß** : Verzeichnis der von Lessing bei seinem Tode in seiner Wohnung hinterlassenen Bücher und Handschriften / bearb. von Paul Raabe und Barbara Strutz. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2007. - 169 S. ; 23 cm. - ISBN 978-3-8353-0157-3 : EUR 28.00 [#0281]. - Rez.: **IFB 09-1/2** <http://ifb.bszbw.de/bsz260455377rez-1.pdf> - **The Hitler library** : a bibliography / Philipp Gassert and Daniel S. Mattern. - 1. publ. - Westport, Conn. ; London : Greenwood Press, 2001. - VIII, 567 S. ; 24 cm. - (Bibliographies and indexes in world history ; 52). - ISBN 0-313-31495-0 : \$ 99.00, £ 82.95 [6493]. - Rez.: **IFB 02-2-235** <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz091278880rez.htm> - **Hitlers Bücher** : seine Bibliothek - sein Denken / Timothy W. Ryback. Aus dem amerikanischen Englisch von Heike Schlatterer. Mit einem Vorw. von Norbert Frei. - Köln : Fackelträger-Verlag, 2010. - 344 S. : Ill., Kt. ; 22 cm. - Einheitsacht.: Hitler's private library <dt.>. - ISBN 978-3-7716-4437-6 : EUR 22.95 [#0999]. - Rez.: **IFB 10-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz320408817rez-1.pdf> - **Herbergers Welt der Bücher** : die unbekanntenen Seiten der Trainer-Legende ; [dieses Buch erscheint anlässlich der Ausstellung Herbergers Welt der Bücher, Deutsches Fußballmuseum, Dortmund 26. März 2017 - 5. November 2017] / Manuel Neukirchner. - 1. Aufl. - Göttingen : Verlag Die Werkstatt, 2017. - 80 S. : zahlr. Ill. ; 28 cm. - ISBN 978-3-7307-0340-3 : EUR 19.95 [#5191]. - Rez.: **IFB 17-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8282>

<sup>2</sup> **Auktionskatalog der Bibliothek von Hermann Samuel Reimarus** / redigiert von Johann Andreas Gottfried Schetelig. - Teilretusch. Offset-Nachdr. der Ausg. Hamburg 1769 und 1770. - Hamburg : Joachim-Jungius-Gesellschaft. - [Hauptband]. - 1978. - Getr. Zählung. - Index / alphabetisches Register von Gerhard Alexander. - 1980. - 95 S.

eines bestimmten Buches oder Autors, den der entsprechende Gelehrte auch leihweise von Kollegen oder aus Bibliotheken kennen konnte. Die Bibliothek in Form eines Auktionskatalogs ist also nicht deckungsgleich mit den gelesenen Büchern, was sich aber nur fallweise etwa anhand von Korrespondenzen aufklären läßt, oder indem man die Werke des Autors auf benutzte Bücher abklopft, die in seiner Bibliothek nicht nachweisbar (was nicht identisch sein muß mit: nicht vorhanden) sind.<sup>3</sup>

Die Forschung zu Bibliothek der Frühen Neuzeit, die mehr privaten oder öffentlichen Charakter haben konnte, ist sehr umfangreich.<sup>4</sup> Es ergeben sich so viele Vergleichsmöglichkeiten für eine Edition wie diejenige, die hier zur Bibliothek des großen Philosophen Georg Wilhelm Friedrich Hegel vorgelegt wurde. Der Katalog der Bibliothek Hegels gehört zu den monumentalsten Publikationen auf diesem Gebiet und dürfte für die einschlägige Forschung nicht nur zu Hegel, sondern auch zu Gelehrtenbibliotheken und zur Buchgeschichte allgemein von nachhaltigem Interesse sein. Auch hier gilt es zu berücksichtigen, daß ein Teil der Bücher Hegels wohl später im Besitz von seinen Söhnen blieb.<sup>5</sup> Jedenfalls stellt die Herausgeberin Manuela Köppe, von der bei Meiner eine Edition von Hegels ***Vorlesungen über die Philosophie der Religion und Vorlesungen über die Beweise vom Dasein Gottes*** vorgelegt wird,<sup>6</sup> fest: „Offenbar sind die zur Versteigerung angebo-

---

<sup>3</sup> Siehe auch ***Autorenbibliotheken*** : Erschließung, Rekonstruktion, Wissensordnung / hrsg. von Michael Knoche. - Wiesbaden : Harrassowitz, 2015. - 187 S. : Ill. ; 24 cm. - (Bibliothek und Wissenschaft ; 48). - ISBN 978-3-447-10340-4 : EUR 99.00 [#4504]. - Rez.: **IFB 15-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz446212385rez-1.pdf>

<sup>4</sup> Exemplarisch sei auf einige jüngere Titel verwiesen: ***Frühneuzeitliche Bibliotheken als Zentren des europäischen Kulturtransfers*** / Claudia Brinker-von der Heyde ... (Hg.). - Stuttgart : Hirzel, 2014. - 281 S. : Ill., graph. Darst., Kt. ; 24 cm. - (Germanistik). - ISBN 978-3-7776-2251-4 : EUR 49.00 [#3883]. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz403372224rez-1.pdf> - ***Le biblioteche private come paradigma bibliografico*** : atti del convegno internazionale, Roma, Tempio di Adriano, 10 - 12 ottobre 2007 / a cura di Fiammetta abba. - Roma : Bulzoni, 2008. - 524 S. : Ill. ; 25 cm. - (Il bibliotecario ; 20). - ISBN 978-88-7870-329-2 : EUR 60.00 [#0532]. - Rez.: **IFB 11-1** <http://ifb.bszbw.de/bsz293037205rez-1.pdf> - ***Lesen. Sammeln. Bewahren*** : die Bibliothek Joachims von Alvensleben (1514 - 1588) und die Erforschung frühneuzeitlicher Büchersammlungen ; Tagung auf Schloss Hundisburg vom 11.9. bis 13.9.2014 / hrsg. von Berthold Heinecke und Reimar von Alvensleben. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2016. - 382 S. : Ill. ; 25 cm. - (Zeitschrift für Bibliothekswesen und Bibliographie : Sonderbände ; 11 9). - ISBN 978-3-465-04266-2 : EUR 98.00 [#4729]. - Rez.: **IFB 17-1** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8170>

<sup>5</sup> Siehe zu einem dieser Söhne ***Karl Hegels Gedenkbuch*** : Lebenschronik eines Gelehrten des 19. Jahrhunderts / Helmut Neuhaus. - Köln [u.a.] : Böhlau, 2013. - 414 S. : Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-412-21044-1 : EUR 44.90.

<sup>6</sup> ***Vorlesungen über die Philosophie der Religion und Vorlesungen über die Beweise vom Dasein Gottes*** : Nachschriften zu den Kollegien über Religionsphilosophie der Sommersemester 1821 und 1824 / Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Hrsg. von Walter Jaeschke und Manuela Köppe. - Hamburg : Meiner. - 28 cm. - 2017 (Nov.). - 560 S. - (Gesammelte Werke / Georg Wilhelm Friedrich Hegel ; 29,1) - ISBN 978-3-7873-2829-1 : ca. EUR 328.00.

tenen Bücher aus der Bibliothek Hegels von keiner Institution in ihrer Gesamtheit angekauft wurden. Wir wissen auch nicht, ob er die Bücher seiner Privatbibliothek zu Lebzeiten handschriftlich signiert hat oder ob er Exlibris, Bucheignerzeichen, in Form von Stempel oder Aufklebern, verwendet hat. Es ist darüber hinaus auch nicht bekannt, ob einzelne Bücher von den Hinterbliebenen zurückbehalten worden sind oder ob Teile daraus an Hegels Söhne, gleichsam als Erinnerung an ihren Vater, oder an Freunde übergegangen sind“ (S. 1818). Es ist aber dokumentiert, daß immer wieder einzelne Werke aus dem früheren Bestand von Hegels Bibliothek auf dem Antiquariatsmarkt aufgetaucht sind, und zwar bis in die unmittelbare Gegenwart. Köppe führt dafür einige Beispiele an. Interessant daran ist nun, daß es sich dabei auch um Werke handeln kann, die im vorliegenden Katalog nicht verzeichnet sind. Selbst bis nach Tokio haben sich hier Spuren ergeben, da in einem dortigen Antiquariat ein Exemplar von Hegels Differenzschrift aufgetaucht war, bei dem es sich um Hegels eigenes Exemplar handelte, das nun entweder schon vor oder vielleicht eher nach Hegels Tod irgendwie den Besitzer gewechselt hatte. Interessant ist in diesem Zusammenhang der Hinweis Köppes auf die eigene Büchersammlung der Witwe Hegels, von der es nach ihrem Tode ebenfalls ein Verzeichnis gegeben haben muß (die Söhne bezogen sich noch 1855 darauf), das aber wohl als verschollen zu gelten hat (S. 1819 - 1820).

Die von Manuela Köppe besorgte zweibändige Edition<sup>7</sup> bietet eine sehr umfassende bibliographische Erfassung der Titel. Denn nicht nur die üblichen bibliographischen Angaben werden hier gemacht, sondern auch jeweils ein Inhaltsverzeichnis angegeben, das es dem Nutzer erlaubt, eine groben Überblick über die Themen zu erhalten, die in den Werken behandelt wurden. Das gibt zugleich den Blick frei auf das Interessenspektrum Hegels. Und es zeigt, wie wichtig die Autopsie der Werke ist, um einen Katalog wie den vorliegenden zu erstellen, der durch seine Präzision begeistert.

Die Auktion der Bücher fand an zwei Tagen Anfang Mai 1832 statt, bereits Mitte März lag aber der Katalog in gedruckter Form bereits vor und konnte an Interessenten verschickt werden. Der Auktionator, der den Katalog auch drucken ließ, hieß Rauch, doch ließ sich nicht einmal sein Vorname ermitteln, obwohl er regelmäßig Buchversteigerungen durchgeführt hatte und auch Königlich gerichtlicher Bücher-Auktions-Commissarius für Berlin war (S. 1808). Schenkungsexemplare wurden in dem Katalog auch als solche ausgezeichnet, der besondere Charakter dieser Werke war dem Auktionator also bewußt.

Die Vorarbeiten zu einer Publikation des Katalogs gehen weit zurück, denn bereits 1969 war ursprünglich eine solche im Rahmen der *Hegel-Studien* geplant, doch wie leicht nachzuvollziehen, war das damals mit einem übertriebenen Optimismus hinsichtlich des nötigen Rechercheaufwands verbunden, der sich so rasch nicht leisten ließ.

---

<sup>7</sup> Inhaltsverzeichnis: <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz49231747Xinh.htm> (Tl. 1) und <http://swbplus.bsz-bw.de/bsz492325952inh.htm> (Tl. 2).

Wie geht nun die Edition vor und wie unterscheidet sie sich von der Vorlage des gedruckten Auktionskatalogs? Zunächst gilt es, festzustellen, daß diese Vorlage selbst nicht als Faksimile in der vorliegenden Edition enthalten ist, was der Rezensent zumindest etwas bedauert.<sup>8</sup> Da aber für denjenigen, der sich wirklich einen Überblick über Hegels Bibliothek verschaffen will, die vorliegende Edition praktischer ist (sieht man mal von den dickleibigen Bänden ab, die man am besten auf einem Pult studiert), spielt das keine große Rolle. Mit den beiden Bänden liegt nun Hegels Bibliothek gedruckt vor, nachdem zuvor schon, wie die Herausgeberin anmerkt, die Philosophenbibliotheken von Friedrich Heinrich Jacobi,<sup>9</sup> Kant<sup>10</sup> und Schelling<sup>11</sup> publiziert wurden.<sup>12</sup> Aus allerjüngster Zeit ist noch der Bibliothekskatalog eines bedeutenden Hegelforschers, Franz Rosenzweigs, hinzuzufügen.<sup>13</sup> Gegenüber der Druckvorlage wurden einige Änderungen vorgenommen, während die grundsätzliche Einteilung in die folgenden Abteilungen übernommen wurde: I. Philosophie und Theologie, II. Griechische und Römische Litteratur, Abhandlungen über dieselbe, Uebersetzungen, Grammatiken etc., III. Neue Litteratur und Poesie, Archäologie und Kunst [diese drei Ab-

---

<sup>8</sup> Der Katalog ist allerdings als Digitalisat hier einsehbar:

<http://picus.unica.it/index.php?page=sfoglia.Documento&id=38&p=1&lang=de> [2017-10-21]. Dieser Katalog enthält in der ursprünglichen Druckfassung neben der Bibliothek Hegels noch die eines Dr. Seebeck, eines Physikers. Dieser Teil ist in der vorliegenden Edition natürlich nicht mitaufgenommen worden.

<sup>9</sup> **Die Bibliothek Friedrich Heinrich Jacobi** : ein Katalog / bearb. von Konrad Wiedemann. Unter Mitw. von Peter-Paul Schneider. - Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog. - (Friedrich Heinrich Jacobi, Dokumente zu Leben und Werk ; ...). - ISBN 3-7728-1189-2. - Bd. 1 (1989). - XLIV, 452 S. - ISBN 3-7728-1190-6. - B. 2 (1989). - VI S., S. 453 - 942. - ISBN 3-7728-1191-4.

<sup>10</sup> **Immanuel Kants Bücher** : mit einer getreuen Nachbildung des bisher einzigen bekannten Abzuges des Versteigerungskataloges der Bibliothek Kants / von Arthur Warda. - Berlin : Breslauer, 1922. - 56 S. - (Bibliographien und Studien ; 3). - Digital: <https://archive.org/details/immanuelkantsb00warduoft> [2017-10-21].]

<sup>11</sup> **Schellings Bibliothek** : die Verzeichnisse von F. W. J. Schellings Buchnachlaß / hrsg. von Anna-Lena Müller-Bergen ... Stuttgart- Bad Cannstatt : Frommann-Holzboog, 2007. - XLIV, 306 S. - (Schellingiana ; 19). - ISBN 3-7728-2435-8.

<sup>12</sup> Selbstverständlich gibt es noch etliche andere Kataloge dieser Art, so etwa zu John Dewey, um nur ein außereuropäisches Beispiel zu nennen. Auch liegen einige Kataloge nicht gedruckt vor, wie es z. B. bei der Erschließung von Karl Jaspers' Bibliothek in Oldenburg der Fall ist, die sich aber online hervorragend durchsuchen läßt. Siehe hier: <http://diglib.bis.uni-oldenburg.de/jaspers/> [2017-10-21]. Auch auf die philosophische Bibliothek eines etwas seltsamen Hegelianers, Alexandre Kojève, sei hier verwiesen. Online: <http://books.openedition.org/editionsbnf/393> [2017-10-21] bzw. als PDF <http://books.openedition.org/editionsbnf/pdf/393> [2017-10-21].

<sup>13</sup> Siehe **Rosenzweigs Bibliothek** : der Katalog des Jahres 1939 mit einem Bericht über den derzeitigen Zustand in der tunesischen Nationalbibliothek / mit einer Einleitung und Anmerkungen hrsg. von Norbert Waszek. - Orig.-Ausg. - Freiburg ; München : Alber, 2017. - 156 S. : Ill. ; 22 cm. - ISBN 978-3-495-48941-3 : EUR 29.00 [#5474]. - Rez.: IFB 17-3

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8562>

teilungen befinden sich im ersten Teilband], IV. Geographie, Geschichte, Rechts- und Staatswissenschaft, V. Mathematik, Naturwissenschaften und Medicin, VI. Vermischte Schriften, VII. Landkarten, VIII. Musikstücke für das Pianoforte, IX. Kupferstiche. Darauf folgt ein editorischer Bericht, eine Verzeichnis der Formate und der buchbinderischen Angaben (in den Auktionskatalogen der Zeit wurden die Bücher in der Regel jeweils nach den Formaten aufgelistet) (S. 1833 - 1870), sowie ein Autorenverzeichnis, über das sich sämtliche Buchtitel in den einzelnen Abteilungen leicht finden lassen. Es sind hier nach Möglichkeit auch Lebensdaten für die entsprechenden Personen angegeben, was aber eben nicht in allen Fällen ermittelt werden konnte. Auch kurze biographische Angaben wurden hinzugefügt, die aber auch sehr knapp ausfallen können, so daß etwa bei Johann Peter Hebel schlicht steht: *Dichter*. Witzigerweise wurde auf die biographische Angabe auch nicht bei dem Eintrag zu Hegel selbst verzichtet, über den man hier lernt, daß er „ab 1818 Prof. für Philosophie an der Universität zu Berlin“ war (S. 1911). Entscheidend bei dem Verzeichnis ist aber, daß nicht nur Autoren (Autorinnen), sondern auch Herausgeber, Mitherausgeber, Übersetzer, Verleger und Briefschreiber erfaßt wurden. Dadurch ist es beispielsweise möglich, gezielt danach zu suchen, ob Hegel von bestimmten Übersetzern herührende Werke besaß. Schaut man zum Beispiel unter *Meinhard, Johann Nicolaus* nach, findet man einen Verweis auf III 850, 851, was bedeutet, daß die beiden Buchtitel mit den Nummern 850 und 851 in der dritten Abteilung, ***Lord Kames' Grundsätze der Kritik***, in der Meinhard'schen Übersetzung in Hegels Büchersammlung vorhanden waren. Es sind aber auch die Namen von Autoren erfaßt, die z.B. in einer Anthologie vertreten sind (etwa Nr. VI 2791). Das mögen nun auch etliche Autoren sein, die Hegel selbst vielleicht nie zur Kenntnis genommen hat, aber so ist das Verzeichnis in jeder Hinsicht unabdingbar und garantiert die gute Nutzbarkeit des Katalogs. Innerhalb der Abteilungen wurden die Titel neu sortiert und also auch mit neuen Nummern versehen (das Formatverzeichnis dient als Konkordanz zu dem alten Auktionskatalog, aber auch im Hauptkatalog wird jeweils in Klammern die alte Nummer angegeben), denn die Titel sollten hier jeweils in alphabetischer Reihenfolge nach Autoren verzeichnet werden. Das Autorenverzeichnis erlaubt es zwanglos, Werke in unterschiedlichen Abteilungen aufzufinden. Da alle Bücher in den Abteilungen I bis VI und die Landkarten in Abteilung VII einer Autopsie unterzogen wurden, bietet der Katalog eine Präzision der bibliographischen Angaben, die nicht genug hervorgehoben werden kann. Auch Periodika wurden so erfaßt, die in allen Abteilungen von I bis VI vorkommen.

Besonders ausgezeichnet (mit Aldusblatt) wurden Werke, die Hegel geschenkt bekommen hatte (z.B. Ludwig Feuerbachs lateinische Dissertation; S. 84), oder solche seiner eigenen Werke, die er mit handschriftlichen Eintragungen versehen hatte. Die Titelerfassung ist sehr genau, einschließlich

Zeilenbruch und Silbentrennung, doch wurden keine Schriftarten erfaßt, „weil sie für den vorgegebenen Zweck ohne Bedeutung sind“ (S. 1826).<sup>14</sup>

Was mancher Nutzer vielleicht für entbehrlich halten mag, weil es den Umfang des Katalogs außerordentlich erhöht hat, wird von der Herausgeberin jedoch für „geboten“ gehalten: die Aufnahme von Inhaltsangaben. Da die Inhaltsverzeichnisse teilweise sehr detailliert ausfallen, können es auch im vorliegenden Werk bei manchen Einträgen mehrere Seiten sein, die auf die Inhaltsangaben entfallen. Bei wenigen Werken, bei denen zumindest bei philosophischen Nutzern eine Vertrautheit vorausgesetzt werden kann, wurde auf die Angabe von Inhaltsverzeichnissen verzichtet; das betrifft aber nur Werke wie Kants **Kritik der praktischen Vernunft** oder **Kritik der Urteilskraft**, nicht jedoch ein Werk wie Goethes **Farbenlehre**, deren Inhaltsverzeichnis ausführlich wiedergegeben wird. Bei den vielen Werken, die vielen Nutzern zweifellos nicht oder nur wenig bekannt sein dürften, kann aber das Studium eines ausführlichen Inhaltsverzeichnisses sicher zu manchen Anregungen und Gedanken den Anstoß geben, so daß es zumindest diesem Rezensenten nicht einfällt, an der Entscheidung der Herausgeberin Kritik anzubringen.

Man kann sich nämlich manche interessante Forschungsfrage ausdenken, die sich daraus ergibt, wenn man sich durch die Inhaltsverzeichnisse der Werke zu einem bestimmten Thema oder von einem bestimmten Autor hindurchblättert, auch wenn diese Fragen sich gar nicht zwingend auf Hegel beziehen müssen. Aber auch hier wird sicher der eine oder andere Fingerzeig aus dem Studium des Katalogs resultieren, wenn man etwa an Hegels Rechtsphilosophie<sup>15</sup> interessiert ist und sich dann gezielt damit beschäftigt, in den Inhaltsverzeichnissen thematisch einschlägiger Bücher in seiner Bibliothek nach bestimmten Rechtsbegriffen zu suchen, um dort dann nachzuschlagen. Das Studium solcher zumindest dem Laien weniger bekannter Werke kann dann mitunter zu spannenden Deutungsversuchen führen.<sup>16</sup>

---

<sup>14</sup> Daß es in anderen Kontexten wichtig sein kann, auch die Schriftarten und -auszeichnungen genau zu erfassen, ist klar. Siehe dazu den sehr erhellenden Band **Kupferstich und Letternkunst** : Buchgestaltung im 18. Jahrhundert / Peter-Henning Haischer ... (Hg.). - Heidelberg : Winter, 2016. - XI, 670 S. : Ill. ; 24 cm. - (Wieland im Kontext : Oßmannstedter Studien, Oßmannstedter Texte ; 2). - ISBN 978-3-8253-6543-1 : EUR 58.00 [#5161]. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8498>

<sup>15</sup> Siehe **Grundlinien der Philosophie des Rechts** / Georg Wilhelm Friedrich Hegel. Auf der Grundlage der Edition des Textes in den Gesammelten Werken Band 14 hrsg. von Klaus Grotzsch. - Hamburg : Meiner, 2017. - XXI, 430 S. : Ill. ; 20 cm. - (Philosophische Bibliothek ; 700). - ISBN 978-3-7873-2972-4 : EUR 16.90 [#5412]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8556>

<sup>16</sup> Man vgl. auch den sehr interessanten Versuch von Gideon Stiening, Kleists Erzählung **Michael Kohlhaas** unter Bezug auf einschlägige zeitgenössische juristische Publikationen zu erhellen. Siehe **Zwischen gerechtem Krieg und kluger Politik** : Naturrecht, positives Recht und Staatsräson in Kleists Michael Kohlhaas / Gideon Stiening // In: Literatur und praktische Vernunft : [für Friedrich Vollhardt als Festschrift anlässlich seines 60. Geburtstags] / hrsg. von Frieder von Ammon,

Ein weiterer Punkt mag hier noch Erwähnung finden, bevor es den Lesern überlassen wird, sich selbst weiter in diese Edition zu vertiefen. Angesichts der Kritik an Hegel, er habe „nur ungenaue und grobe Kenntnisse der jüdischen Welt“ besessen,<sup>17</sup> könnte es aufschlußreich sein, einmal genauer zu schauen, welche Texte Hegel in diesem Zusammenhang überhaupt gekannt haben kann. Immerhin ist in der Bibliothek das zweibändige Werk von Salomon Maimon über seine Lebensgeschichte verzeichnet.<sup>18</sup>

Wer sich einmal daran versucht, so etwas wie den Bibliothekskatalog eines Philosophen aufgrund der oft spärlichen Angaben in einer Auktionsliste o.ä. zu edieren, wird ermessen können, welche großen Mühen die Herausgeberin für die Erstellung dieser wunderbaren Edition auf sich genommen hat. Die Mühen waren gerechtfertigt, denn die Arbeit Manuela Köppes hat den Kosmos des Denkens von Hegel insofern bereichert, als sich nun in bisher so nicht möglicher Weise ein Bild davon zeichnen läßt, in welcher Bücherwelt der Berliner Philosoph lebte.

Abschließend darf auch der Verlag noch gelobt werden: Wenn auch die Ausgabe für den Privatnutzer zu teuer sein dürfte, wird man doch durch eine gediegene Ausstattung entschädigt und vor allem darf der Nutzer den großzügigen und gut lesbaren Satz genießen (die Inhaltsangaben sind dann sinnvollerweise immer etwas kleiner gesetzt). Auf den übersichtlich gesetzten Seiten mit breiten Seitenrändern lassen sich alle Angaben angenehm lesen. Das Fazit kann daher nur lauten: ein großartiges Informationsmittel, für das man der Herausgeberin Köppe und dem Verlag Meiner nachdrücklich Dank und Lob aussprechen muß.

Till Kinzel

## QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8618>

---

Cornelia Rémi und Gideon Stiening. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2016. - XIV, 644 S. : Ill. ; 24 cm. - Bibliographie F. Vollhardt S. 615 - 635. - ISBN 978-3-11-041030-3 : EUR 99.95. Hier S. 485 - 522. - Rez.: **IFB 17-3** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8497>

<sup>17</sup> So **Heidegger, die Juden, die Shoah** / Donatella Di Cesare. - Deutsche, erw. Ausg. - Frankfurt am Main : Klostermann, 2015. - 406 S. ; 20 cm. - (Heidegger-Forum ; 12). - Einheitssacht.: Heidegger e gli ebrei <dt.>. - ISBN 978-3-465-04253-2 : EUR 29.80 [#4448], S. 81. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>18</sup> Siehe dazu zuletzt **Der asoziale Aufklärer** : Salomon Maimons "Lebensgeschichte" / Joseph Wälzholz. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2016. - 189 S. ; 23 cm. - Zugl.: Jena, Univ., Diss. 2015. - ISBN 978-3-8353-1893-9 : EUR 29.90 [#4904]. - Rez.: **IFB 16-4**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8038>